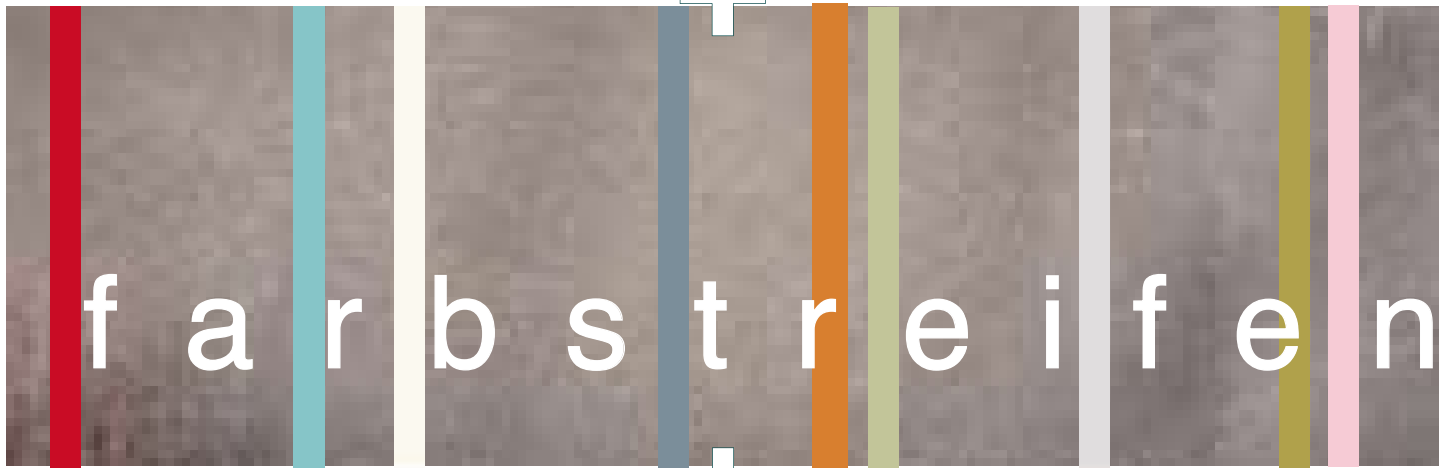
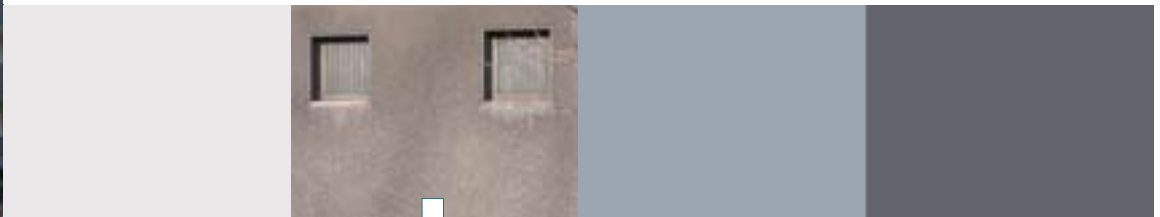
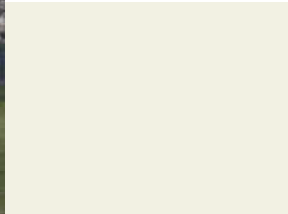
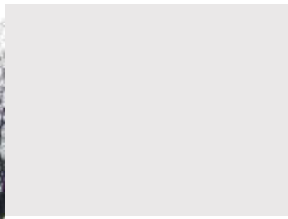




ursprünglicher farb-
klang





situation:

doppelwohnhochhaus, baujahr 1973, auf grünem rasen. zufahrt, parkplätze und eingänge auf der nordseite, befestigter vorplatz. übrige grundstücksflächen als rasen mit vereinzelt bäumen und büschen.

lage:

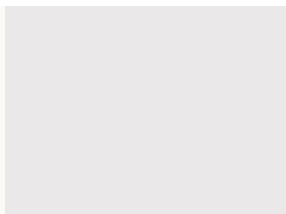
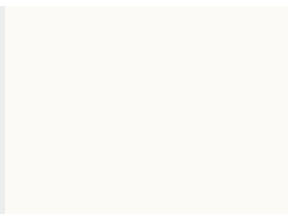
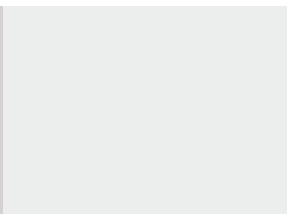
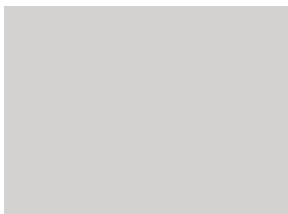
wohngebiet mit ähnlichen bauten aus der gleichen zeit.

gebäude:

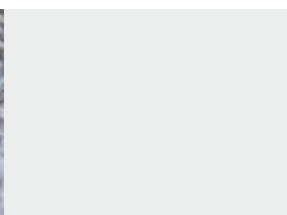
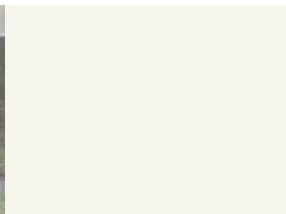
'sockel'+'turm', weitgehend originals substanz.

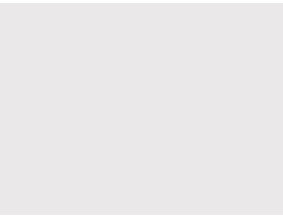
lochfassade mit eternitverkleidung, weiss, balkonbrüstungen mit petrolfarbenen fliesen, treppentürme verputzt, antrazitfarbig abgesetzt.

erdgeschoss als sockelgeschoss ausgebildet, für kellerräume und eingangsbereiche.



bewohner: viele ältere menschen, hauptsächlich emigranten aus russland. es gibt einen sozialen zusammenhalt der bewohnerschaft.





eingänge:

vordächer und glastüren signalisieren die beiden eingänge. die eingangsbereiche sind auf das absolut funktional notwendige reduziert. sie dienen als zugänge zu aufzügen, treppenhaus und keller-räumen im gebäudesockel.

innen: weisse fliesen, blau lackierte türen und briefkästen.

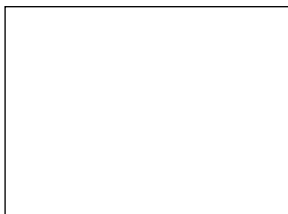


sockelzone:

umlaufender, grauer sockel mit nischen unter balkonen, und kellerfenstern mit loch-blechen.



farben: die originalfarbpalette verwendete neben weiss verschiedene grautöne und setzt als akzentfarbe blaugrün an den balkonbrüstungen ein. das leuchtende blau an den eingängen wurde sicherlich zu einem späteren zeitpunkt hinzugefügt.

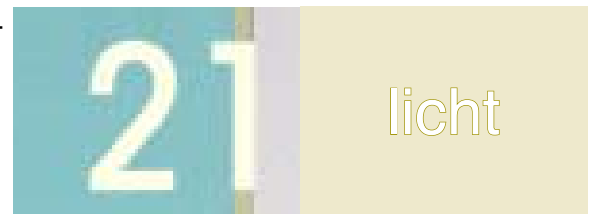


farbe

Der ursprüngliche Farbklang des Gebäudes, inklusive des grauen Sockeltons bleibt erhalten. Hinzugefügt werden farbige Streifen unterschiedlicher Breite und in unterschiedlichen Tönen, die in freiem Rhythmus rund um den gesamten Gebäudesockel tanzen. Die Eingänge sind durch dichtere Streifenfolge betont. In den Innenbereichen setzen sich die Farbtöne als Flächen fort.



Die vertikalen Farbstreifen werden durch eine Beleuchtung aus vertikalen Wandleuchten ergänzt. Auch sie sind je nach Lichtedarf in den Rhythmus der Farbstreifen eingegliedert. Die beiden Hausnummern erscheinen ebenfalls als aufgesetzte Neonschriften. Es werden innen wie aussen die selben Leuchten eingesetzt.

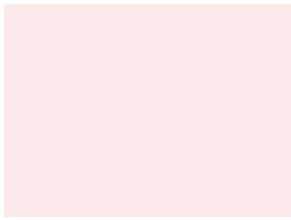


blüten

Vorhandene Pflanzflächen rund um das Haus werden durch neue Beete ergänzt, mit frischem Erdreich versehen und mit pflegeleichten Blüten in den Farben der Fassadengestaltung bepflanzt. Aus dem ungenutzten 'Abstandsgrün' wird ein gemeinschaftlicher Mietergarten. Auch in den weiten Rasenflächen werden einfache Blumenbeete angelegt. Unter Bäumen werden Bänke aufgestellt.



Idee: Mieterprojekt
Die Gestaltung der Blumenbeete und deren Pflege wird zusammen mit interessierten Mietern, im Rahmen eines 'Mieterprojekts' durchgeführt. Auf der Grundlage eines Gartenkonzepts werden Beete in Zusammenarbeit mit einem Gärtner angelegt und bepflanzt, bzw. Blumensamen ausgesät. Die Pflege und Nutzung liegt bei den Mietern.



Türen, Vordach:	Lack, antrazitgrau, matt
Farbe:	Farbstreifen in Fortsetzung aus Treppenhaus und Eingangsbereich
Beleuchtung:	Vertikale Wandleuchten
Hausnummer:	Neonschrift
Blüten:	Lavendelbüsche o. ä.



- Farbe: Farbstreifen in Fortsetzung von aussen
Beleuchtung: Vertikale Wandleuchten, indirekte Beleuchtung
in abgehängtem Deckenfeld
Türen: Lack, antrazitgrau, matt
Briefkästen:



Grundton: Grauton, wie Bestand

Streifen: im Rythmus, Farbtöne des Konzepts



Eingänge: Streifen und Farbfelder, aneinandergereiht
Treppenhäuser: 1 Farbton für jede Wandfläche
Sockel aussen: einzelne Streifen und Farbfelder